

Kontrastprogramm zur Fußball-EM

„Lange Nacht der Volkshochschule“ überzeugt mit Vielfalt, Kultur und Mitmachangeboten

Main-Kinzig-Kreis (re). Die „Lange Nacht der Volkshochschule“ hat in den Räumen der Bildungspartner Main-Kinzig GmbH (BiP) in Gelnhausen ein gelungenes Kontrastprogramm zur Fußball-EM geboten. Auch die Main-Kinzig-Akademie für Gesundheit und Pflege trug mit ihrer „Langen Nacht der Bildung“ zur Veranstaltung bei. Der Fokus lag auf Vielfalt, gesellschaftlicher Teilhabe, Demokratie sowie Ausbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten im Main-Kinzig-Kreis mit Musik, Poetry-Slam und spannenden Einblicken in die Ausbildung der Gesundheitsfachberufe. Dabei präsentierten die Bildungspartner die enorme Bandbreite ihrer Kursangebote und luden zum Reinschnuppern, Informieren und Ausprobieren ein. Ganz ohne Fußball mussten die Gäste aber nicht auskommen, denn überall im Bildungshaus wurde die Begegnung Spaniens gegen Deutschland auf Bildschirmen übertragen.

Im gut gefüllten Hörsaal eröffneten Geschäftsführer Horst Günther, Landrat Thorsten Stolz und als neuer Dezernent der Kreisbeigeordnete Jannik Marquart den Abend. Bereits vor fünf Jahren war anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Volkshochschulen bundesweit die „Lange Nacht der Volkshochschulen“ erstmals gefeiert worden. In diesem Jahr war die Veranstaltung der Auftakt für das Jubiläumswochenende „50 Jahre Main-Kinzig-Kreis“. Horst Günther bedankte sich bei seinem Team für die Vorbereitung des anspruchsvollen Programms und freute sich über die Premiere des ersten „VHS-Liedes“ unter dem Motto „Bildung fürs Leben ist unser Streben“, dargebracht von Musiker Andy Fischer mit Unterstützung des gesamten BiP-Teams.

Wie Landrat Stolz in seiner kurzen Ansprache ausführte, gebe es die Volkshochschule des Main-Kinzig-Kreises in dieser Form seit 49 Jahren. Sie sei damit seit Bestehen des Main-Kinzig-Kreises ein wichtiger Teil der Bildungslandschaft. In dieser Zeit habe sich die Einrichtung enorm weiterentwickelt und sei mit den Anforderungen stetig gewachsen. Abschließend dankte er allen Beteiligten, die das vielfältige Programm auf die Beine gestellt hatten.

Auch Kreisbeigeordneter Jannik Marquart betonte die besondere Bedeutung der Volkshochschule für die Bildungslandschaft im Kreis. Ohnehin seien die Volkshochschulen viel dynamischer, moderner und damit attraktiver, als es der alter-



Der Fachbereich Fremdsprachen präsentierte sich mit Einblicken in andere Kulturen und bot kulinarische Köstlichkeiten.

würdige Name vielleicht ausdrückte. Doch genau darum gehe es auch heute: ein offenes Haus für viele Zielgruppen mit einem Bildungsangebot, das sich an den Bedürfnissen und an der Nachfrage orientiere. „Und genauso ist das Profil einer guten Volkshochschule zu sehen: zwischen aktuellen Entwicklungen und den Dauerbrennern in den Bereichen Geschichte, Kunst, Kultur und Gesundheit – und vor allem nah bei den Menschen“, sagte Marquart.

Ein aus seiner Sicht neuer und wichtiger Baustein ist die politische Bildung, also die Demokratietarbeit. „Hier sind unsere Bildungspartner sehr engagiert, was in den Kommunen auch gut ankommt. Das stärkt das gesellschaftliche Fundament, auf dem unser demokratisches System beruht.“ Zudem könnten die Volkshochschulen im Wettbewerb mit hoher Qualität und nachhaltiger Bildung punkten, didaktisch ausgereift, hoch professionell und zuverlässig.

Vor diesem Hintergrund hatten die Gäste an diesem Abend die „Qual der Wahl“, denn das umfangreiche Programm konnte sich sehen lassen. „Diese Vielfalt, die eine enorm große Bandbreite an Themen und Bereichen abdeckt, macht den Reiz und die Stärke unserer Volkshochschule aus und sorgt schon seit vielen Jahrzehnten für das ungebrochene starke Interesse der Bevölkerung an unseren Kursangeboten“, berichtete Geschäftsführer Horst Günther.

Gerne beteiligte sich auch die Main-Kinzig-Akademie für Gesundheit und Pflege mit einer „Langen Nacht der Bildung“. Akademielleiter Anett Taranko erklärte, wie stolz sie auf die vielfältigen Präsentationen der Auszubildenden sei, und dankte ihnen und den Lehrkräften für deren großes Engage-

ment. Die Azubis der unterschiedlichen Ausbildungsberufe thematisierten anschaulich die Versorgung und Pflege von Babys, wie schwere Notfälle wie Schlaganfall und Herzinfarkt erkannt werden könnten und wie das richtige Handeln in dieser Situation aussehe. Sie gaben auch Hinweise zum Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen und stellten die Vorbereitungen und den Ablauf einer Operation dar. Abgerundet wurde der Einblick in die Ausbildung der Gesundheitsfachberufe durch die Präsentation von Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten an der Main-Kinzig-Akademie.

Ein Höhepunkt des Abends war der Poetry-Slam, der vom Jugendforum der Partnerschaft für Demokratie des Main-Kinzig-Kreises organisiert worden war. Hierfür waren Künstlerinnen und Künstler aus ganz Deutschland angereist, um in einem inspirierenden Dichterwettbewerb gegeneinander anzutreten. Die meisten Besucher hatten noch nie an einer solchen Veranstaltung teilgenommen, ließen sich aber von den poetischen, lyrischen und energiegeladenen Darbietungen fesseln. Am Ende teilten sich Artem Zolotarev und Max Raths den ersten Platz. Für die musikalische Untermalung sorgte Sinu, der nicht nur als Dichter, sondern auch als Musiker das Publikum beeindruckte.

Einen besonderen Blickfang bot danach im Innenhof die Feuer- und LED-Show der Moving Artists, ein erfolgreiches Projekt der städtischen Jugendarbeit. Dort gab es auch weitere Attraktionen wie die Feuerwehr Gelnhausen mit ihrem Löschfahrzeug sowie Nexus Exit mit einem mobilen Escape Room. Kulinarisch versorgten die Gäste von der Gastroabteilung der Beruflichen



Experimentieren am Stand des Regionalen Netzwerkes Main-Kinzig der Stiftung Kinder forschen.

FOTOS: MKK



Geschäftsführer Horst Günther (li.), Kreisbeigeordneter Jannik Marquart (2. v. l.) und sein Vorgänger Winfried Ottmann (re.) am Stand des Museums Gelnhausen.

Schulen Gelnhausen. Im Campus hatten sich einige Kooperationspartner der BiP versammelt, um die Gäste über ihre Angebote zu informieren und zu Mitmachaktionen einzuladen. Vertreten waren der Spessartbund und der Naturpark Hessischer Spessart, die beide auch zu kurzweiligen Vorträgen eingeladen hatten, der Landschaftspflegeverband Main-Kinzig-Kreis, die Stiftung „Kinder forschen“, die Bundesbank und das Polizeipräsidium Südosthessen, das Museum Gelnhausen, die Gesellschaft für Wirtschaftskunde sowie der Landesverband Hessen im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

Die Bandbreite der Volkshochschule wurde in den unterschiedlichen Schnupperangeboten deutlich: Im Fachbereich Beruf & EDV gab es die Möglichkeit, VR-Brillen zur Berufsorientierung auszuprobieren. Der Fachbereich Fremdsprachen präsentierte kulinarische Köstlichkeiten

aus fernen Ländern und gab einen Einblick in unterschiedliche Kulturen, während die Deutschkurse zu Tanz, Musik, Theater und Film einluden. Auch Gesundheitskurse zu Yoga, Zumba, Step-Aerobic, Stressbewältigung und Gedächtnistraining sowie Nähworkshops, Zeichnen mit Bleistift, Kalligrafie und Schriftkunst standen zur Auswahl.

Die Demokratiewerkstätten hatten die Wanderausstellung „Gesicht zeigen“ des Künstlers Rafael Herlich im Gepäck. Hier wird die Vielfalt von Menschen aus verschiedenen Kulturen, die sich gegen Hass und Gewalt positionieren, dargestellt. Nico Deeg, Leiter der Bildungsstätte Pinot, führte durch die Ausstellung und die anschließende Diskussion. Das Bildungshaus war bis zum späten Abend gut besucht, die Gäste flanierten durch die Räume und erkundeten alle Etagen, trafen sich zum Essen und Trinken und kamen miteinander ins Gespräch.

Rollender Kellner serviert in der AQA-Kantine

Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung nimmt an Projekt „Serviceroboter für die Gastronomie“ teil

Main-Kinzig-Kreis (re). In der Kantine der Gemeinnützigen Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung (AQA) in Rothenbergen hat die Zukunft im Bereich Robotik begonnen. Vier Wochen unterstützt ein Serviceroboter das Team des Bildungswerks Hessen, das die Kantine führt. Der kleine Roboter wurde von Kantenleiter Ahd Alhanoun angeleitet und bedient seitdem die Gäste an den Tischen.

Den Einsatz des rollenden Kellners hat die Spessart Tourismus und Marketing GmbH ermöglicht. Um dem Fachkräftemangel in gastronomischen Bereich entgegenzuwirken, aber auch, um Betrieben die Gelegenheit zu eröffnen, den Nutzen der Technologie für das eigene Unternehmen zu testen, bietet die Gesellschaft seit vergangem Jahr in einem Pilotprojekt die Roboter zur Ausleihe an. In sieben Gastronomiebetrieben im Main-Kinzig-



Kantenleiter Ahd Alhanoun hat den Serviceroboter „angelernt“.

FOTO:MKK

Kreis seien sie bereits getestet worden, in einem weiteren Pilotprojekt würden sie in Pflegeheimen zum Einsatz gebracht, so der Erste Kreis-

beigeordnete Andreas Hofmann. AQA-Geschäftsführer Helmtrud Abs ist von dem Projekt begeistert: „In unserer Kantine serviert der

Serviceroboter werktäglich an zwölf Tischen – und zwar sowohl vormittags in der Frühstückszeit als auch während der Mittagszeit. Bisher sind sowohl das Kantinesteam als auch die Gäste sehr zufrieden und haben viel Spaß mit der neuen Aushilfe.“ Zu den Gästen der Kantine zählen neben AQA-Mitarbeitern, Seminarteilnehmern und Auszubildenden auch Mitarbeiter von Unternehmen aus der Umgebung und Senioren aus der Nachbarschaft.

Das Projekt „Serviceroboter in der Gastronomie“ dauert drei Jahre und wird von der Hochschule Heilbronn wissenschaftlich begleitet. Mithilfe von Online-Befragungen werden Erwartungen an die Arbeit mit dem Serviceroboter, Erfahrungswerte, aber auch mögliche Hemmnisse erfasst. Die Ergebnisse und die von den Maschinen gesammelten Daten, wie etwa Einsatzzeiten und -stunden, Fehlermeldungen oder Energieverbrauch, fließen in eine Studie ein, die die Einsatz-

fähigkeit von Servicerobotern in Gastronomiebetrieben beleuchtet. Für die Erstellung der Studie erhält Spessart Tourismus eine Förderung aus dem „Leader“-Programm der EU und im Rahmen der Regionalentwicklung durch „Spessart regional“. Technisch betreut wird der Einsatz der Serviceroboter von einem spezialisierten Dienstleistungsunternehmen aus Gelnhausen.

Da das Thema Robotik – und damit verbunden der Einsatz von Robotern – künftig eine immer größere Rolle spielen wird, bietet die AQA im Seminar „Robotik I“ eine erste berufliche Orientierung auf dem Gebiet der Robotik an. Darauf aufbauend können die erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse im Seminar „Robotik II“ vertieft werden. Ziel ist, dass die Teilnehmer anschließend eine Aus- oder Weiterbildung aufnehmen.

Weitere Informationen sind auf www.aqa.de und partner.spessart-tourismus.de/serviceroboter zu finden.